

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

lichkeit dieses Netzes haben wir in den letzten Monaten ja hinlänglich gespürt. Das gefährlichste daran ist, daß es sich durchaus nicht immer um greifbar falsche oder erlogene Meldungen handelt; in Friedenszeiten würden allzu greifbare Unwahrheiten eine derartig bekannte Agentur ja nur selber schädigen. Reuter betont denn auch bei jeder Gelegenheit seine unbedingte Unparteilichkeit. Aber auch bei einer Nachrichtenagentur ist es der Ton, der die Musik macht. Wie sich die Unparteilichkeit des sonst als zuverlässig gepriesenen Reuterbureaus Deutschland gegenüber in der Praxis äußert, schon in Friedenszeiten, dafür möge ein einzelner, an sich vielleicht unbedeutender Fall als Beispiel dienen, ein Fall, der seinerzeit durch die „Deutsche Japanpost“ festgenagelt wurde, wiederum lange vor dem Krieg. Es handelte sich um Reutermeldungen über die internationalen Hilfeleistungen beim Erdbeben von Messina 1909. Reuter zählte damals gewissenhaft alle Staaten und alle Fürstlichkeiten auf, die Hilfe geleistet hatten, zum Teil mit eingehender Würdigung der Einzelleistung. Nur Deutschland, das mit vielen Millionen in barem Gelde, mit Schiffen, mit Sammlungen von Kleidern und Nahrungsmitteln in der aufopferndsten Weise geholfen hatte, wurde nicht einmal erwähnt. Alle die Millionen Leser, die draußen in der Welt auf Reutermeldungen angewiesen sind, mußten also danach notwendig annehmen, daß von allen Nationen Europas Deutschland allein gar nichts getan hätte. Einer solchen Meldung kann nicht direkt nachgesagt werden, daß sie unwahr sei; sie berichtet lauter wahre Tatsachen. Aber das böswillige Verschweigen muß notwendig falsche Schlüsse verursachen. Nun denke man sich dieses System schwer greifbarer Fälschungen über viele Jahre fortgesetzt und über die ganze Welt ausgedehnt. Man denke es sich auf politisches Gebiet überfetzt, womöglich in Zeiten starker Spannungen. Man denke sich, daß Reuter beispielsweise an Havas stets einen hilfsbereiten Helfer hat, und daß die kleineren Agenturen mehr oder weniger ihre Weisheit von diesen großen Organisationen beziehen, und die Wirkung wird einen nicht mehr erstaunen. Gerade weil dieses Gift ein so langsam wirkendes und schleichendes ist, werden ihm ahnungslos auch diejenigen Völker unterliegen, bei denen durchaus nicht von ur-